

Das Museum

Naturkunde

Archäologie

Ethnologie

1939

Karl Michaelsen wird zum Kriegsdienst eingezogen. Landesökonomierat Dietrich Siemers vertritt Michaelsen als Museumsleiter.

Am 27. Februar 1939 wird die Knochenmoorleiche in der Esterweger Dose gefunden.

1939

1941

Am 28. Mai 1941 kommt die Moorleiche aus dem Lengener Moor zu Tage.

1941

1943

Am 22. September 1943 wird das dem Museum benachbarte Gebäude der damaligen Bibliothek (Damm 42–44) von einem Bombeneinschlag getroffen. Hier eingelagerte Museumsdokumentationen werden stark beschädigt. Bücherbestände und Museumssammlungen werden dann ausgelagert, da in den Gebäuden Fabrikationsstätten für Flugzeugteile entstehen sollen.

1943

1945

Prof. Dr. Wolfgang Hartung wird Museumsdirektor.

1945

1946

Am 12. Mai 1946 wird das Museum nach behelfsmäßiger Reparatur von Kriegsschäden wiedereröffnet.

1946

1947

Das Museum wird nun vom Land Niedersachsen als staatliches Museum getragen. Einer geplanten erneuten Umbenennung des Museums wird nicht stattgegeben.

1947

1948

Tagung des Nordwestdeutschen Verbandes für Altertumskunde vom 19. bis 22. April 1948 im Museum. Erste Zusammenkunft nach dem Zweiten Weltkrieg.

1948

1950

Um 1950 Übernahme der Flechten-Sammlung aus Sandstede.

Das Museum bekommt 27 Objekte der Lakota-Indianer Amerikas mit der Sammlung Gehrels.

1950

1951

Beteiligung am 36. Niedersachsentag vom 23. bis 26. September 1951 in Oldenburg.

Beteiligung an der Ausrichtung der Jahrestagung Deutscher Beauftragter für Naturschutz und Landschaftspflege im Bundesgebiet vom 19. bis 24. August 1951.

1951

1952

Am 12. März 1952 wird eine Denkschrift verfasst. Ziel ist das beschädigte Landesbibliotheksgebäude dem Museum zuzuschlagen.

1952

1953

Ab Dezember 1952: Das Museum zeigt im neuen Verlagsgebäude der Nordwest-Zeitung eine Ausstellung.

1953

1959

Vom 1. bis 11. September 1959 findet die Haupttagung der Deutschen geologischen Gesellschaft statt.

1959

1960

Um 1960 Übernahme der Käfer-Sammlung Paasch mit etwa 50.000 Präparaten.

1960

1961

Aufstellung des Raumbedarfs und bauliche Planung der Erweiterung des Museums.

26. bis 30. September 1961: Tagung des deutschen Museumsbundes mit der Hauptversammlung der Fachgruppe „Naturwissenschaftliche und Technische Museen“.

1961

1965

Der Niedersächsische Landtag bewilligt die Mittel für den Ausbau und Einrichtung des Erweiterungsbaus der ehemaligen Bibliothek und die Renovierung des alten Museumsgebäudes.

Vom 1. bis 5. April findet das Symposium der Internationalen Arbeitsgemeinschaft für Sachsenforschung statt. Bei Ausgrabungen eines Moorweges bei Hude wurden u. a. zwei Holzfiguren entdeckt, die Mann und Frau symbolisieren. Sie haben bisher ein Alleinstellungsmerkmal in der Museumslandschaft.

1965

1966

Auf dem „Kummerkamp“ bei Helle, einem kleinen völkerwanderungszeitlichen Friedhof wird wieder gegraben.

1966